

## Rollenspiel (=Simulationsspiel)

### 1. Hintergrund:

Rollenspiel simuliert ein Stück Wirklichkeit

### 2. Vier Anforderungen an das Rollenspiel:

1. repräsentative Situationen
2. Reduktion von Wirklichkeit → Transparenz
3. akzentuiert Teilaspekte des Problems
4. bestimmter Zweck. a) Teilintentionen  
b) zentrale Intention (Vgl. Pkt. 6!)

### 3. Rollenspiel fördert Lebenshilfe und soziales Lernen:

1. Aneignung gesellschaftlicher Wirklichkeit
2. Auseinandersetzung mit Wirklichkeit
3. Perspektivenübernahme

### 4. Rollenspiel führt zum politischen Lernen:

- formalisierte und institutionalisierte Rollen aus Gesellschaft und Politik
- müssen erarbeitet werden: a) Rollenkarten  
b) Materialbereitstellung

### 5. Ablauf:

- A. Vorbereitung: 1. Festlegung der angenommenen Situation (Vgl. Pkt. 7!)
  2. Rollenvorgaben
  - 3: Erarbeitung der Rollen
  4. Beobachtungsaufgaben
  5. Schaffung der äußeren Bedingungen
- B. Durchführung (Vgl. Pkt. 8!)
- C. Rollendistanzierung (Vgl. Pkt. 9!)
- D. Auswertung (Vgl. Pkt. 10!)
- E. evtl. erneute Durchführung

### 6. Einsatzmöglichkeiten:

1. als „Kleinmethode“ → Teilintentionen (Einstieg)
2. als „Großmethode“ → zentrale Intentionen des Unterrichts (didaktische Perspektive)

### 7. Vorbereitung:

- möglichst selbstständig in Gruppen
- 1 Schüler spielt 1 Rolle
- 1 Beobachter beobachtet 1 Spieler: - wie Rolle gespielt wird  
- inhaltliche Anknüpfungspunkte

### 8. Durchführung:

- Lehrer ist Beobachter: - Anknüpfungspunkte für Auswertung  
- Wissenslücken, falsche Informationen und Problemwahrnehmung

#### 9. Rollendistanzierung:

- Umschalten von Aktion auf Nachdenken und Begriffsarbeit
- sonst geht Rollenspiel in Auswertungsphase weiter

#### 10. Auswertung:

- Differenz von Spiel und Realität aufzeigen
- Beziehung zum Thema herstellen
- Einzelaspekte des Konflikts herausarbeiten, bündeln, systematisieren, usw.
- Generalisierungen
- Urteile diskutieren
- genügend Zeit einplanen

*„Das Rollenspiel kann methodisch eine Verbindung von sozialem und politischem Lernen darstellen“ (Massing)*

## **Ablaufschema beim Rollenspiel**

### **1. Phase: Vorbereitung des Rollenspiels**

- Spielsituation festlegen: - möglichst konkrete konflikthaltige Situation
- sollte mehrere Handlungsalternativen eröffnen
- Rollenfestlegung
- Erarbeitung der Rollen
- Beobachtungsaufträge

### **2. Phase: Durchführung**

### **3. Phase: Rollendistanzierung**

### **4. Phase: Auswertung**

- Besprechung der Beobachtungsergebnisse
- Verallgemeinerung der Ergebnisse

## **Mögliche Ziele bei der Auswertung eines Rollenspiels**

### **Auf den Spieler bezogen:**

- Bericht der Spieler über ihre Empfindungen während des Spiels
- Selbst-/Fremdbeobachtungsfähigkeit soll weiterentwickelt werden

### **Auf die Beobachter bezogen:**

- Beobachtungsfertigkeiten sollen entwickelt werden (z.B. durch Beobachtungsaufgaben)

### **Auf das Spiel bezogen:** Die Handlung klären, indem man

- Missverständnisse und Fehler korrigiert
- Voraussetzungen und Veränderungen, die sich im Spielverlauf einstellten, herausarbeitet
- Ursachen für die Handlung analysiert
- hilft, Schlussfolgerungen aus dem Verhalten zu ziehen
- tatsächliche Ereignisse zu den beabsichtigten Zielen in Beziehung setzt
- Lernergebnisse verstärkt und korrigiert

### **Für weiteres Vorgehen:**

- neue überlegenswerte Aspekte herausstellen
- die Anwendung auf andere Situationen ermöglichen
- Verbindungen zu früherem Lernen knüpfen
- einen Plan für künftiges Lernen aufstellen

(nach Reich, K., a.a.O.)

## Einsatzmöglichkeiten des Rollenspiels

	<b><u>5 Phasen des Unterrichts</u></b>	Rollenspiel als <u>Großme-</u> <u>thode</u> :
Rollenspiel als <u>Kleinme-</u> <u>thode</u>	<b><i>Einstieg</i></b>	
	<b><i>Informationsphase</i></b>	<i>Vorbereitung des RS</i>
	<b><i>Anwendungsphase</i></b>	<i>Durchführung des RS</i>
	<b><i>Problematisierungs-</i></b> <b><i>phase</i></b>	<i>Auswertung des RS</i>
	<b><i>Metakommunikation</i></b>	

<b>Rollen:</b>	<b>Rollen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus sozialem Nahbereich</li> <li>- offen, wenig strukturiert</li> <li>- viel Interpretationsmöglichkeiten</li> <li>- wenig Vorbereitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>formalisiert, institutionalisiert</i></li> <li>- <i>vordefiniert</i></li> <li>- <i>wenig Interpretationsspielraum</i></li> <li>- <i>viel Vorbereitung</i></li> </ul>